

Erasmus Erfahrungsbericht an der Universidad Las Palmas de Gran Canaria

Fakultät 10 (Cross Over)

SS 2014

Bewerbung

Ich studiere Wirtschaftsinformatik an der Fakultät 7 und mir war von Anfang klar, dass ich während meinem Studium ein Auslandssemester in einem Spanischsprachigen Land machen will. Da die Fakultät 7 keine spanischen Partnerhochschulen hat, entschied ich mich dazu mich an die Fakultät 10 zu wenden, da ich ja als Wirtschaftsinformatikstudent auch in der Fakultät 10 Vorlesungen habe. Im International Relations Büro der Fakultät wurde mir sogleich weitergeholfen und ich erfuhr, dass das Auswahlverfahren für die Partnerfakultäten in Spanien schon stattgefunden hat. Somit blieben mir nur drei Möglichkeiten: Bilbao, Cadíz oder Las Palmas de Gran Canaria. Da ich Bilbao und Cadíz durch meine vorherigen Spanien-Aufenthalte schon kennengelernt habe, jedoch nicht Gran Canaria und ich gutes Wetter zu schätzen weiß, entschied ich mich spontan für Las Palmas. Das Bewerbungsverfahren war recht einfach, da man sich mit Hilfe einiger Online Formulare direkt über die Hochschule bewerben kann. Außerdem musste ich am sogenannten Buddy-Programm teilnehmen, das die Betreuung eines Auslandsstudenten für ein Semester darstellt. Nach 3 Wochen hab ich dann die Bestätigung der Universität von Las Palmas erhalten.

Kurswahl

Die Kurswahl wird in der Learning Agreement festgelegt. Man kann sich vorab schon über die Internetseite der Universität (www.feet.ulpgc.es) über die Kurse, die einem zur Verfügung stehen informieren. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Kurse in "Primero Semestre" und "Segundo Semestre" aufgeteilt werden und somit nicht alle

Kurse in jedem Semester verfügbar sind. Nach der Ankunft hat man dann noch drei Wochen Zeit seine Learning Agreement zu aktualisieren oder zu modifizieren. Man hat also genug Zeit in die Kurse reinzuschneppen und über die Unterrichtsqualität der jeweiligen Professoren zu entscheiden. Meiner Meinung nach variiert diese nach Kriterien wie verständliches Reden oder Vorlesungsgestaltung recht stark.

Nachdem die Learning Agreement dann auch von der Universität Las Palmas bestätigt worden ist, erhält man die Immatrikulationsbestätigung sowie einen Zugang zu dem virtuellen Campus von der Internetseite der ULPGC, der alle Skripte, Infos und Prüfungstermine beinhaltet.

Die Kurse sind ausschließlich auf Spanisch und Erasmus Studenten werden abgesehen von Prüfungsdauer in keinster Weise bevorzugt. Außerdem besteht in fast allen Kursen eine Anwesenheitspflicht, die meist ein Minimum von 60 oder 70 % für die Prüfungszulassung voraussetzt. Die Kurse sind meist in Vorlesung und Übung aufgeteilt. In den Übungen handelt es sich immer um Gruppenarbeiten mit abschließender Präsentation. Die Vorlesung bereitet einen dagegen auf die schriftliche Abschlussprüfung des Faches vor. Die Gesamtnote des Faches setzt sich aus der Note der Übung und der schriftlichen Abschlussprüfung zusammen. Die Note der Übung setzt sich aus Anwesenheit/Arbeitsblättern (20%) und Note der Präsentation (20%) zusammen und zählt 40 %. Die Note der Abschlussprüfung zählt dagegen 60 %. Allerdings muss man die Abschlussprüfung bestehen, damit die Übung überhaupt einen Einfluss auf die Gesamtnote hat. Im Falle des nicht-Bestehens der Abschlussprüfung kann man diese ungefähr einen Monat später zum jeweiligen Nachschreibtermin wiederholen. Sollte man sich zu diesem Zeitpunkt schon wieder in seinem Heimatland befinden, kann man sich die Prüfung zuschicken lassen und diese unter Beaufsichtigung nachschreiben.

Für jeden Erasmus Studenten werden auch Spanisch-Sprachkurse angeboten. Am Anfang gibt es die Möglichkeit an einem Einstufungstest der Sprachkenntnisse

teilzunehmen, um den richtigen Kurs für einen zu finden.

Anreise

Da Gran Canaria ein recht beliebtes Urlaubsziel für Deutsche ist, gibt es ein breites Angebot von Flügen, deren Preise stark davon abhängen ob man zur Urlaubs- oder Nebensaison hinfliegt. Im Allgemeinen ist es ratsam den Flug recht früh zu buchen. Nach einem viereinhalb stündigen Flug und einer Stunde Zeitverschiebung kommt man dann am Flughafen von Gran Canaria an. Dieser ist ungefähr zwanzig Kilometer von Las Palmas entfernt und befindet sich an der Ostküste südlich von Las Palmas. Mit dem Taxi zahlt man ungefähr 35 € nach Las Palmas, allerdings fährt tagsüber im 10 Minuten Takt der Bus 60 nach Las Palmas für einen Preis von 2,30 €. Es gibt auch Nachtbusse vom Flughafen nach Las Palmas. Diese fahren dann natürlich viel unregelmäßiger. Mit dem Bus vom Flughafen fährt man dann bis zur Endstation, welche entweder San Telmo oder St.Catalina sind. Von dort ist es ratsam ein Taxi, zu nehmen, um zu seiner Unterkunft zu gelangen, denn die Stationen der Busse in Las Palmas (=Guaguas) haben keine wirklichen Namensbezeichnungen und außerdem sind die Taxis in Las Palmas recht günstig verglichen mit deutschen Preisen.

Ankunft und Wohnungssuche

Die Willkommenswoche für das Sommersemester beginnt am 20.ten Januar und die Vorlesungen beginnen die Woche danach. Wegen meinen Prüfungsterminen war es mir allerdings erst möglich am 8.ten Februar nach Gran Canaria zu fliegen.

Allerdings wurden mir nachträglich nur gute Sachen über die Willkommenswoche erzählt, weswegen ich diese auf jeden Fall empfehlen würde.

Da ich von vorherigen Erasmus Studenten, die auf Las Palmas waren, den Tipp bekommen hab mich vor Ort und Stelle nach Wohnungen umzusehen, habe ich mich zunächst in ein Hostel eingemietet. Mithilfe der Internetseiten

"www.milanuncios.com", "www.easypiso.com", "www.enalquiler.com" und "www.idealista.com" habe ich mich bereits in München für einige

Wohnungsbesichtigungen angemeldet. Auch in den Facebook Gruppe "Erasmus-Las Palmas" werden viele Wohnungen angeboten. Das Angebot an günstigen Wohnungen mit guter Lage war ziemlich groß und somit hab ich nach zwei Wohnungsbesichtigung auch schon meine "Traum-WG" gefunden. Es ist empfehlenswert sich in der Nähe der Straße "José Mesa y López" eine Wohnung zu suchen, da sich diese in der Nähe des Stadtstrands "Las Canteras", Bushaltestellen zur Universität und des Nachtlebens der Erasmus Studenten befindet. Wenn man außerdem noch daran interessiert ist wirklich spanisch zu lernen oder dieses zu verbessern, sollte man es auf jeden Fall vermeiden mit Personen, die eine gemeinsame Sprache sprechen, in eine Wohnung zu ziehen. Während meinem Aufenthalt auf Gran Canaria hab ich sehr viele Leute kennengelernt, die sich fast ausschließlich in ihrer eigenen Sprache unterhalten haben, weil es aufgrund der Wohnsituation nicht nötig war spanisch zu sprechen.

Leben in Las Palmas

Las Palmas hat ein umfassendes Angebot an Freizeitaktivitäten. Da ich ein leidenschaftlicher Surfer bin, war es perfekt für mich nahe am Strand zu leben, um fast täglich ins Wasser gehen zu können. Allerdings gibt es auch für wasserscheue Personen genug Angebote. Die Universität von Las Palmas bietet eine breite Auswahl an verschiedensten Sportarten und hinzu kommt noch, dass es einen Sportstrand in Las Palmas gibt bei dem Beachvolleyball, Kajak und Beachtennis spielen möglich ist. Abgesehen von Sportaktivitäten gibt es auf Gran Canaria sehr schöne Orte im Inselinneren zu besichtigen. Im Zentrum Gran Canarias lässt sich ein sehenswertes Gebirge, das von einer wunderschönen Natur umrahmt wird, erkunden. Für begeisterte Bergsteiger oder Rennradfahrer stellt dieser Ort ein Paradies dar.

Das Nachtleben in Las Palmas ist dank der vielen Studenten auch gewährleistet. So versammeln sich z.B. jeden Donnerstag im Altstadtviertel Vegueta viele junge Leute, um zu sehr günstigen Preisen Tapas und Wein/Bier zu essen/trinken. Am Wochenende

hat man dagegen immer die Möglichkeit, gute Live Musik beim Plaza de la Musica zu genießen. Mittwochs dagegen treffen sich alle Erasmus. Studenten in der Limbo Bar, sodass man sich eigentlich immer wieder über den Weg läuft.

Außerdem gestaltet sich das Reisen innerhalb Spaniens dank der "Carta de la Residencia" recht günstig. Als Student ist es einem möglich diese Karte für die Aufenthaltsdauer zu beantragen und wegen der Steuervergünstigen auf den Canarischen Inseln kann man alle Transportwege innerhalb Spaniens, also Flüge und Fähren, zur Hälfte des Preises nutzen. Und da man sich sowieso schon so nahe an den anderen Inseln der Canaren befindet kann man diese sehr preiswert besichtigen. Leihwägen sind ebenfalls zu reellen Preisen zu haben und der Liter Benzin liegt ungefähr bei einem Euro.

Alles in allem fehlt es einem als Student also nicht an Unternehmungsmöglichkeiten und es sollte sich eigentlich für jeden Geschmack etwas geeignetes finden lassen.

Kontakt zur Einheimischen

Der Kontakt zu einheimischen Bewohnern der Insel stellte sich trotz meiner guten Spanisch-Kenntnisse als eher schwierig dar, denn zum einen ist der canarische Dialekt äußerst gewöhnensbedürftig und zum anderen sind die Englisch Kenntnisse der Canarier sehr begrenzt, sodass es bei Kommunikationsproblemen schwierig ist diese aufzuklären. Außerdem befinden sich die Erasmus-Studenten meist in ihren geschlossenen Gruppen. Wenn man also gezielt nach Kontakt mit Einheimischen suchen will, so empfiehlt es sich diese bei sportlichen Aktivitäten kennenzulernen. Allerdings gibt es auch Ausnahmen, d.h. Canarier, die gerne Englisch sprechen und es als angenehme Abwechslung ansehen, sich mit Ausländern zu unterhalten.

Fazit

Zusammenfassend bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandssemester auf Gran Canaria. Mein spanisch hat sich deutlich verbessert und ich habe Personen und somit auch Kulturen aus verschiedensten Ländern kennengelernt. Ich würde es jedem weiterempfehlen und vor allem den Leuten, denen gutes Wetter und Meer wichtig sind. Ihr werdet es auf keinen Fall bereuen. Viel Spaß!